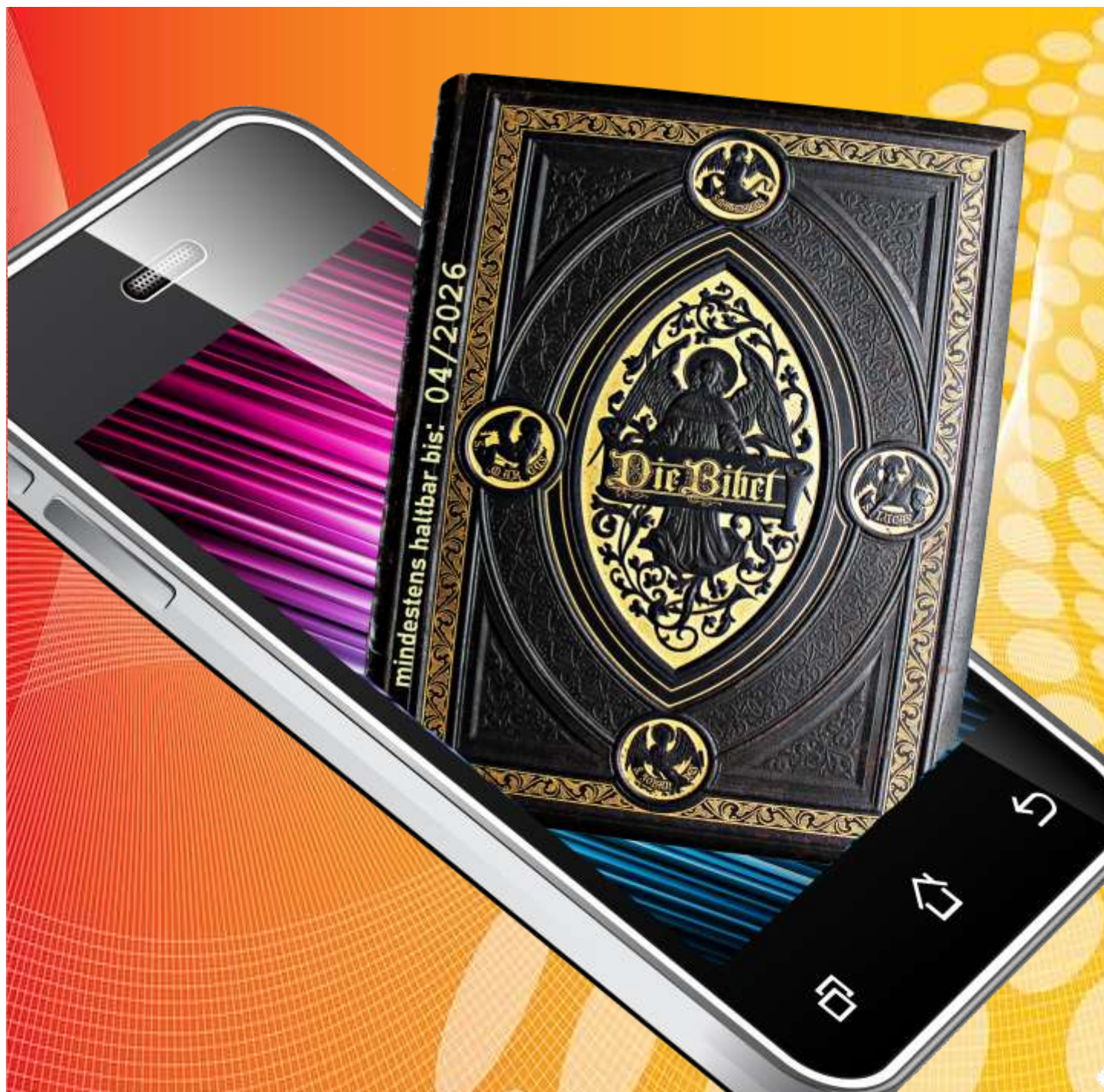


1607

Sommer 2026
(Juli-November)



Seite 4

Ablaufdatum überschritten ? -
Die Bibel im Alltagstest

Seite 8

Neues aus der Gemeinde

Seite 26

Frischer Wind im Netz

Inhaltsverzeichnis

- 
- 3** Angedacht
 - 4** Ablaufdatum überschritten? -
Die Bibel im Alltagstest
 - 8** Neues aus der Gemeinde
 - 9** Ehrenamtliche Rikscha Fahrt
 - 10** Neue Homepage
 - 11** Einladung
 - 12** Kirchenvorstandswahl 2027
 - 13** Schon mal vormerken
 - 14** Vorankündigung
 - 15** Jubelkonfirmationen
 - 16** Gottesdienst beim OGV
 - 17** Im Nachbarschaftsraum
 - 18** Bibelquiz
 - 20** Stellenausschreibung
 - 21** Was kommt noch
 - 22** Impressionen
 - 23** Dankeschön
 - 24** Kinderfreizeit 2026
 - 25** Kinderseite
 - 26** Frischer Wind im Netz
 - 27** Urlaubsgrüße
 - 28** Termine
 - 32** Getauft, Bestattet
 - 33** Regelmäßige Termine
 - 34** Kontaktstellen, Impressum
 - 35** Mitarbeitende
 - 36** Sommerkirche

Die neuen Kontaktdaten des
zentralen Gemeindebüros :

Ev. Kirchengemeinde Riedstadt

Starkenburger Straße 34
64560 Riedstadt-Goddelau

Telefon: 06158 / 5020

Mail: kirchengemeinde.riedstadt@ekhn.de



Das Buch der Bücher

„Sie werden lachen – die Bibel“, so antwortete der bedeutende deutsche Dichter Bertolt Brecht, als er gefragt wurde, was denn sein Lieblingsbuch sei. Weltbekannt ist sein „episches Theater“, mit

dem er seine Gesellschaftskritik bis heute gültig auf die Bühne gebracht hat. Zu seinen bekanntesten Stücken zählt die „Dreigroschenoper“ und „Mutter Courage und ihre Kinder.“

Was macht die Bibel so interessant – bis heute?

Die Bibel ist ein Buch von, für und über ganz normale Menschen. Es geht um Menschen, die ihre Erfahrungen mit Gott aufgeschrieben haben. Menschen, die sich immer wieder darum bemühen, ein gutes Miteinander zu leben. Menschen, die sich gegenseitig schützen und stützen, weil sie wissen, dass von Gott alle Menschen gleichermaßen geliebt sind – unabhängig von Menschen gemachten Unterschieden.

Es gibt manche Bibelstellen, die mich heute irritieren oder die ich schlicht ablehnen muss. Sklaverei zum Beispiel ist auf keinen Fall eine Option für menschliches Leben (vgl. den Brief des Apostels Paulus an Philemon).

Die Bibel ist ein Buch, eigentlich viele Bücher (66 nach protestantischer Zählung) ihrer jeweiligen Zeit – eines sehr langen Zeitraums von fast 1000 Jahren. Wir müssen sie immer wieder neu interpretieren für unsere Zeit.

Mark Twain soll auf die Frage, ob er in der Bibel liest, geantwortet haben: „Die meisten Menschen haben Schwierigkeiten mit den Bibelstellen, die sie nicht verstehen. Ich für meinen Teil muss zugeben, dass mich gerade diejenigen Bibelstellen beunruhigen, die ich verstehe.“ Ich denke dabei an das Gebot der Liebe: „Liebe deine Nächsten wie Dich selbst.“ Inhaltlich ist dieser Satz nicht schwer zu verstehen – aber die Umsetzung im Alltag...? Wo-

bei ich nicht sagen kann, ob der erste oder der zweite Teil der Schwerere ist.

In den 10 Geboten finde ich die Regeln, die ich in meinem Leben versuche umzusetzen. Diese Regeln des Zusammenlebens geben mir Orientierung, fördern und fordern mich. Denn wir Menschen brauchen Regeln und Werte, auf die wir uns verständigen können und die wir einhalten, weil wir sie für richtig halten. Das geschieht nicht von alleine, sondern muss gelernt werden, durch Vorbilder, durch Erzählungen und vor allem durch vorgelebtes Verhalten.

In Sprüche 4, Vers 23 lese ich dazu einen bemerkenswerten Satz: „Mehr als alles andere hüte Herz und Verstand, denn von ihnen geht das Leben aus.“ (Übersetzung Bibel in gerechter Sprache)

Das ist ein Satz, den ich für sehr wichtig halte gerade in unserer unruhigen Zeit, in der viele nur noch ihre eigene Meinung gelten lassen. Wir sind immer wieder aufgefordert, eigene Überzeugungen zu reflektieren im Austausch mit anderen. Dazu braucht es Respekt und Vertrauen.

Manchmal wurde und wird mit biblischen Zitaten Macht ausgeübt und Angst geschürt. Das ist das Gegenteil dessen, was die Erzählungen der Bibel wollen, davon bin ich überzeugt.

Die Bibel macht mir persönlich Mut für das Leben hier und jetzt. Und sie schenkt mir die Hoffnung auf ein Leben über den irdischen Tod hinaus. Beides ist gehalten in der Beziehung zu Gott. Das ist es, was Jesus der auferstandene Christus, uns Menschen geschenkt hat. Und das bleibt meine Zuversicht.

Ihre Pfarrerin Helga Donat

Helga Donat



Ablaufdatum überschritten!? –

Staubig, sperrig, Jahrtausende alt – wenn ein Buch so lange im Regal steht, ist die Diagnose meist eindeutig: Ablaufdatum längst überschritten. Was bitteschön soll eine Sammlung antiker Texte den Menschen von heute noch sagen? Wir leben im Zeitalter von KI, Zeitmangel und Lebenskrisen. Kann die Bibel da im echten Alltagstest noch mithalten, oder gehört sie endgültig ins Archiv der Geschichte?

Machen wir den Praxistest! Schauen wir uns drei Menschen an, die mitten im Leben stehen – und plötzlich vor einer Wand. (Die Schicksale sind übrigens echt. Namen und nähere Angaben wurden um der Anonymität willen geändert.)

Jonas – Gefangen im Großraum-Büro

Jonas (28) funktioniert wie ein Schweizer Uhrwerk. Als Software-Entwickler in einem Frankfurter Startup ist sein Leben auf maximale Effizienz getaktet. Kaffee aus dem Vollautomaten, 10-Stunden-Tage vor drei Bildschirmen, danach Fitnessstudio, alles durchgeplant per App. Jonas liebt die Kontrolle. Doch seit einigen Monaten schleicht sich etwas in sein System, das er nicht programmieren kann: Eine bleierne, namenlose Erschöpfung.

Es ist ein Donnerstagabend im November. Der Regen klatscht gegen die Fensterscheibe seines Großraumbüros. Auf dem Bildschirm blinkt die Deadline für das neue Software-Release rot auf. Jonas will tippen, aber seine Finger zittern. Plötzlich kriegt er keine Luft mehr. Sein Herz rast wie ein defekter Motor. Er starrt auf den blinkenden Cursor. Er weiß: Wenn er jetzt versagt, bricht sein mühsam aufgebautes Kartenhaus aus Erfolg und Anerkennung zusammen. Seine Hände fallen schlaff auf den Schreibtisch. Er kann nicht mehr. Er ist komplett leer, isoliert in der Dunkelheit des Büros, und die Panik schnürt ihm die Kehle zu. Wie soll es morgen weitergehen?

Renate – Die Kälte vor dem Kühlregal

Renate (72) hat gelernt, sich unsichtbar zu machen. Jahrzehntlang hat sie in zahllosen Büros Sauberkeit hinterlassen, wenn die anderen schon im Feierabend waren. Ein Leben voller harter Arbeit, das sich heute in einer winzigen Zahl auf ihrem Rentenbescheid widerspiegelt. Seit ihr Mann vor fünf Jahren verstarb, ist es in ihrer kleinen

Zweizimmerwohnung bedrohlich still geworden. Ihre Tochter hat vor Jahren den Kontakt abgebrochen – ein schwelgender Schmerz, der sich wie ei-



ne Decke über Renates Alltag legt. Sie hat niemanden mehr.

Es ist der 22. des Monats. Renate steht im Supermarkt vor dem Kühlregal. In der Hand hält sie eine Packung Butter, die schon wieder teurer geworden ist. Sie rechnet im Kopf mit – jeder Cent ist verplant. An der Kasse zählt sie mit zittrigen Fingern das Kleingeld ab, während hinter ihr die Leute ungeduldig auf die Uhr schauen. Als sie den Laden verlässt, spürt sie die Kälte nicht nur auf der Haut, sondern tief in ihrer Seele. Zu Hause schaltet sie die Heizung nicht ein, um Gas zu sparen. Sie sitzt im Dämmerlicht, die Hände um eine leere Teetasse gelegt. Sie fühlt sich wertlos, vergessen von der Welt und von der eigenen Familie. Was hat dieses Leben überhaupt noch für einen Sinn, wenn man für niemanden mehr existiert?

Michael – Die unsichtbare Sackgasse

Michael (46) hat eigentlich alles erreicht: ein schönes Reihenheim, eine stabile Ehe, zwei gesunde Teenager-Kinder und die Beförderung zum Abteilungsleiter bei einer Versicherung. Jahrelang lief sein Leben reibungslos. Doch seit seinem 45. Geburtstag schleicht sich eine bohrende Frage in seine Gedanken: *War das schon alles?* Die Karriere fühlt sich nur noch wie Verwalten an, die Ehe wie eine gut geölte Wohngemeinschaft und der Blick in den Spiegel zeigt die ersten grauen Haare. Michael spürt eine lähmende Leere, die er mit nichts füllen kann.

Die Bibel im Alltagstest

Es ist ein Samstagnachmittag im Mai. Eigentlich müsste Michael den Rasen mähen, doch er sitzt im Auto, das er ziellos auf einen abgelegenen Waldparkplatz gesteuert hat. Das Lenkrad hält er fest umklammert. Er spürt eine tiefe, fast aggressive Unruhe. Um ihn herum bricht der Frühling auf, aber in ihm ist alles taub. Er ertappt sich bei dem Gedanken, einfach den Motor zu starten und davonzufahren – weg vor der Verantwortung, vor den Erwartungen, vor diesem Leben, das sich anfühlt wie ein zu eng gewordener Anzug. Er schämt sich für diese Gefühle. Er hat doch alles, warum ist er dann so unglücklich? Er ist gefangen zwischen der Angst, seine Familie zu verletzen, und der puren Panik, den Rest seines Lebens in dieser emotionalen Sackgasse zu verbringen. Er schließt die Augen und weiß weder ein noch aus.

Jonas und das leise Säuseln

Als Jonas an jenem Donnerstagabend zitternd vor dem Bildschirm sitzt, greift er mechanisch nach seinem Smartphone. Er sucht Ablenkung, will durch die Feeds scrollen, die Panik betäuben. Stattdessen stößt er auf das digitale Tagebuch seines bereits verstorbenen Vaters, das er vor Monaten in der Cloud abgespeichert hatte. Ein Eintrag fällt ihm ins Auge. Der Vater, der als Handwerker ein völlig anderes Leben führte, hatte dort einen uralten Text aus dem Alten Testament notiert: Die Geschichte vom Propheten Elia.

Jonas liest. Er erfährt von einem Mann, der Großes geleistet hat, der unermüdlich kämpfte – und der plötzlich am Ende seiner Kräfte war. Elia flieht in die Wüste, wirft sich unter einen Strauch und will nur noch sterben. Er ist leer, genau wie Jonas. Doch was Jonas am meisten fasziniert, ist Gottes Reaktion. Da ist kein Vorwurf, kein Leistungsdruck. Gott schickt einen Engel mit einer ganz praktischen Anweisung: „Steh auf und iss!“ Elia schläft, isst und trinkt. Danach, als Elia in einer Höhle am Berg Horeb Schutz sucht, begegnet ihm Gott erneut. Nicht im spektakulären Sturm, nicht im Erdbeben und nicht im Feuer – sondern in einem ganz leisen, sanften Säuseln.

Beim Lesen spürt Jonas, wie der Druck in seiner Brust nachlässt. Diese Jahrtausende alte Geschichte gibt ihm die Erlaubnis, schwach zu sein. Sie bricht seine Isolation, weil er begreift: Erschöp-

fung ist kein modernes Phänomen, sondern zutiefst menschlich. Der Text zeigt ihm, dass Heilung nicht durch noch mehr Anstrengung kommt, sondern durch das radikale Zulassen der Stille. Jonas klappt den Laptop zu. Das Software-Release muss warten. Er schaltet das Handy auf Flugmodus, atmet zum ersten Mal seit Monaten tief durch und beschließt, am nächsten Tag einen Arzt aufzusuchen. Er hat verstanden, dass er im leisen Säuseln seines Lebens wieder lernen muss, auf sich selbst zu hören.

Renate und der unbezahlbare Schatz

Am nächsten Morgen hält Renate die Kälte in ihrer Wohnung nicht mehr aus. Um Heizung zu sparen und den drückenden Wänden zu entkommen, flieht sie in die Stadtteilbücherei – dort ist es warm, anonym und es kostet nichts. An einem Tisch im hinteren Bereich hat jemand eine Kiste mit Büchern zum Mitnehmen abgestellt. Ganz oben liegt ein zerfledderter, moderner Taschenkalender aus dem Vorjahr. Renate blättert gedankenlos darin herum. Zwischen den Seiten hat jemand einen alten Notizzettel vergessen, auf dem hastig eine Bibelstelle aus dem Lukasevangelium notiert ist, gefolgt von dem Satz: „Gesehen werden, wenn man unsichtbar ist.“

Neugierig holt sich Renate eine Bibel aus dem Regal und schlägt Lukas 21 auf. Sie liest die Geschichte von der armen Witwe im Tempel. Die Szene erwacht vor ihrem inneren Auge: Reiche Leute werfen prachtvolle, laut klimpernde Münzen in den Opferkasten. Mittendrin steht eine arme Witwe – eine Frau, die damals gesellschaftlich völlig wertlos und schutzlos war, genau wie Renate sich fühlt. Sie wirft schüchtern zwei winzige, fast wertlose Scherflein hinein. Niemand der Anwesenden würdigt sie eines Blickes.

Niemand, außer Jesus. Er schaut nicht auf die Summe, sondern auf ihr Herz. Er bricht das Schweigen und stellt diese unsichtbare Frau vor aller Augen auf ein Podest: Sie habe mehr hineingeworfen als alle anderen.

Renate starrt auf die Zeilen. In der stickigen Luft der Bücherei spürt sie plötzlich eine tiefe Wärme. Seit Jahren hat sie das Gefühl, nur noch über den Kontostand und ihre Einsamkeit definiert zu werden. Doch dieser uralte Text sagt ihr das genaue

Ablaufdatum überschritten!? –

Gegenteil: Vor Gott ist sie keine Bittstellerin und keine Last. Ihre Würde hängt nicht von der Höhe ihrer Rente ab. Sie wird gesehen. Genau in ihrer Armut und ihrer Einsamkeit hat sie einen unschätzbaren Wert. Mit einem Mal fühlt sich die Zweizimmerwohnung zu Hause nicht mehr wie ein Gefängnis an, sondern wie ein Ort, an dem sie mit erhobenem Haupt leben darf. Sie beschließt, am Mittwoch zum Senioren-Nachmittag zu gehen – nicht um sich zu verstecken, sondern um wieder unter Menschen zu sein.

Michael und das ungebuchte Abenteuer

Michael sitzt immer noch wie versteinert am Lenkrad auf dem Waldparkplatz. Die Stille im Auto ist erdrückend. Genervt von seinen eigenen Gedanken schaltet er das Radio ein, um die Leere zu übertönen. Doch statt Musik läuft ein Podcast über moderne Street-Art in Großstädten. Ein Künstler erzählt dort von einem Projekt, bei dem er QR-Codes an triste Betonwände sprüht. Der Name des Projekts: „Exit – Dein Weg aus dem System“. Genau Michaels Stichwort. Das klingt nach Ausbruch, nach dem radikalen Schnitt, nach dem er sich sehnt. Michael scannt den im Display angezeigten Link mit seinem Smartphone.

Er erwartet die Website eines Aussteigers oder ein Manifest gegen das Spießbürgertum. Stattdessen landet er auf einer schlichten Textseite, auf der nur ein paar Verse aus dem Alten Testament stehen: Die Berufung Abrahams aus dem Buch Genesis.

„Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen will.“

Michael starrt auf das Display. Ein Jahrtausende alter Text als „Exit-Strategie“? Er liest weiter. Abraham ist kein junger Revoluzzer. Er steht mitten im Leben, ist etabliert, abgesichert – und soll trotzdem noch einmal alles auf den Prüfstand stellen.

Aber Abraham flieht nicht heimlich in einer Nacht-und-Nebel-Aktion vor seiner Verantwortung. Er bricht *mit* seiner Familie auf. Der Aufbruch ist kein feiges Davonlaufen, sondern eine bewusste, mutige Reise ins Unbekannte, getragen von einem tiefen Vertrauen.

Michael atmet auf. Der Text trifft ihn wie ein Blitz. Er begreift, dass seine Midlife-Crisis keine Sackgasse sein muss, aus der man nur durch Zerstörung ausbrechen kann. Das „Land, das ich dir zeigen will“ ist kein geografischer Ort und kein neues Leben ohne seine Familie.

Es ist die Einladung zu einer inneren Verwandlung. Das Engegefühl, das er spürt, ist kein Zeichen dafür, dass seine Ehe oder sein Job falsch sind – sondern dass er aufgehört hat, im Leben nach Sinn zu suchen. Er muss nicht sein Leben umwerfen, sondern seine Perspektive.

Er startet den Motor. Er fährt nicht davon. Er fährt nach Hause. Er will heute Abend das erste Mal seit Jahren wieder ein ehrliches, tiefes Gespräch mit seiner Frau führen – über seine Ängste, seine Leere und den gemeinsamen Aufbruch in die zweite Lebenshälfte.

Der Alltagstest: Drei Leben, ein Fazit

Drei Menschen, drei völlig unterschiedliche Krisen des 21. Jahrhunderts. Und mittendrin ein Buch, das eigentlich im Archiv verstauben müsste. Was ist das überraschende Ergebnis unseres Praxistests?

Drei Monate später zeigt sich, wie tief die alten Worte gewirkt haben. Jonas hat sein Arbeitspensum reduziert. Auf seinem Schreibtisch liegt nun ein kleiner, getrockneter Zweig. Er erinnert ihn jeden Tag daran, dass die größte Kraft nicht im lauten Erfolg liegt, sondern im leisen Säuseln der Pausen. Er hat gelernt, offline zu gehen, um innerlich online zu bleiben.



Die Bibel im Alltagstest

Renate sitzt sonntags nicht mehr allein in der Kälte. Sie hat beim Senioren-Nachmittag eine andere ältere Dame kennengelernt. Gemeinsam organisieren die beiden nun einen wöchentlichen Kaffeeklatsch für Alleinstehende. Renate ist für die Gemeinschaft wieder sichtbar geworden – nicht, weil sie plötzlich reich ist, sondern weil sie verstanden hat, dass ihr Wert unbezahlbar ist.

Und Michael? Er hat sein Reihenhaus nicht verkauft und seine Familie nicht verlassen. Aber er und seine Frau haben ein neues, gemeinsames Abenteuer begonnen: Sie machen eine Ausbildung zu ehrenamtlichen Sterbebegleitern. Das ehrliche Gespräch an jenem Samstagnachmittag hat ihre Ehe auf ein völlig neues Fundament gestellt. Michael hat seine „Exit-Strategie“ gefunden – nicht durch Flucht, sondern durch Tiefe.

Ablaufdatum überschritten? Das Urteil

Was haben uns diese drei Begegnungen gezeigt? Die Bibel ist kein süßliches Trostbuch und kein verstaubtes Gesetzbuch. Sie ist ein hocheffektives,

fast schon subversives Werkzeug für das Hier und Jetzt.

Das Überraschende an unserem Alltagstest ist: Die Bibel liefert keine fertigen, bequemen Antworten von der Stange. Sie funktioniert eher wie ein Spiegel, der uns zwingt, die Perspektive zu wechseln, wenn wir uns ihr öffnen. Sie nimmt den Druck vom

erschöpften Software-Entwickler, sie gibt der armen Rentnerin ihre Würde zurück und sie fordert den gesicherten Abteilungsleiter zum inneren Aufbruch heraus. Das Ablaufdatum der Bibel ist also keineswegs überschritten! Im Gegenteil: In einer Welt, die sich immer schneller dreht und dabei oft oberflächlicher

wird, erweisen sich diese jahrtausendealten Texte als erstaunlich krisenfest. Wer dieses Buch aufschlägt – ob digital auf dem Tablet oder ganz klassisch aus Papier –, der liest nicht in der Vergangenheit. Der liest im Drehbuch seines eigenen Lebens.

Test bestanden. Die Bibel ist bereit – auch für Ihren Alltag.

Thomas Kämmerer
Bilder: KI-generiert



Neues aus der Gemeinde

Es wird Vieles neu—auch bei der Öffentlichkeitsarbeit



Nach der konstituierenden Sitzung des Gesamtkirchenvorstands haben sich mehrere Ausschüsse gebildet, darunter der Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit, in dem Mitglieder aus allen Ortsgemeinden vertreten sind.

Der Ausschuss hat sich bereits konstituiert und seine ersten Ziele festgelegt: wir wollen zunächst

- ein gemeinsames Logo entwickeln, das auf allen Veröffentlichungen der Kirchengemeinde präsent sein soll
- die Homepage aktualisieren
- auf möglichst vielen Social Media Kanälen präsent sein
- einen gemeinsamen Gemeindebrief herausgeben, der in allen Ortsgemeinden verteilt werden soll.

Die Homepage wurde bereits aktualisiert. Vom neuen Erscheinungsbild können Sie sich unter WWW.RIEDSTADT.EKHN.DE überzeugen. An anderer Stelle dieses Gemeindebriefes gibt es noch nützliche Nutzer Tipps dazu.

Auf You Tube können die Gottesdienste in Wolfskehlen verfolgt werden, bei Instagram und WhatsApp sind wir auch bereits vertreten. Schauen Sie gern mal rein! Vielleicht haben Sie Lust und Interesse, einen oder mehrere Kanäle zu abonnieren. Die eignen sich besonders für die Nutzerinnen und Nutzer, die kurze und aktuelle Infos wünschen oder benötigen.

Unser größtes Projekt ist zurzeit die Neugestaltung des gemeinsamen Gemeindebriefes, der zunächst viermal jährlich erscheinen soll. Dafür muss nicht nur ein neuer Name und ein neues Logo gefunden werden, sondern wir müssen uns auch auf ein gemeinsames Format und eine neue

Struktur verständigen. Das ist bei den großen Unterschieden der zurzeit vorhandenen Gemeindebriefe eine Herausforderung, der wir uns aber gern stellen.

Nach einem gemeinsamen Workshop unter externer Leitung wissen wir uns auf einem guten Weg und hoffen, Ihnen bereits eine gemeinsame Weihnachtsausgabe 2026 präsentieren zu können.

Wir planen, diesen Gemeindebrief an alle Haushalte in den Ortsgemeinden zu verteilen, was bedeutet, dass rund 10.000 Exemplare ausgetragen werden müssen. Hier kommen die zurzeit aktiven ehrenamtlichen Austrägerinnen und Austräger an ihre Grenzen, sodass wir uns an dieser Stelle mit einer dringenden Bitte an Sie, liebe Leserinnen und Leser, wenden:

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie dafür gewinnen könnten, uns ein wenig Ihrer Zeit zu schenken und einmal pro Quartal ehrenamtlich unseren Gemeindebrief in einem begrenzten Gebiet auszutragen. Je mehr Menschen sich dazu bereit erklären, desto geringer ist der Aufwand für jeden Austräger bzw. jede Austrägerin.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich gern im Gemeindebüro. Dort erhalten Sie, besonders wenn Sie noch Fragen haben, alle wichtigen Informationen.

Bis wir weitere Austrägerinnen und Austräger gefunden haben, können wir den Gemeindebrief in Goddelau leider ausschließlich an die evangelischen Haushalte verteilen.

Selbstverständlich werden wir Sie auch künftig über alle Neuigkeiten und Änderungen mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln auf dem Laufenden halten.

Schauen Sie dazu auch gern in unsere bewährten Schaukasten, die natürlich auch zukünftig aktuell gehalten werden!

Andrea Weicker

Ehrenamtlich

Wind im Haar: Ehrenamtliche Fahrradrickscha bringt Lebensfreude



„Viele unserer Fahrgäste genießen es sehr, wieder einmal den Wind im Haar zu spüren“, berichtet einer der ehrenamtlichen Piloten. Ob eine gemütliche Runde durch den Ort, ein Besuch am alten Wohnhaus oder eine Fahrt ins Grüne – die Wünsche der Seniorinnen und Senioren stehen im Mittelpunkt.

Die Rikscha Fahrten schaffen dabei nicht nur Bewegung, sondern auch Begegnung. Während der Fahrt entstehen Gespräche, Erinnerungen werden wach, und oft kehrt ein Gefühl von Freiheit zurück, das im Alltag längst verloren schien.

Das Besondere: Das Angebot ist für die Fahrgäste komplett kostenfrei -Spenden gerne gesehen. Getragen wird es ausschließlich durch das Engagement der Ehrenamtlichen, die ihre Zeit und Energie investieren, um anderen eine Freude zu bereiten.

So wird jede Fahrt zu einem kleinen Ausflug ins Glück – und die Fahrradrickscha zu einem Symbol dafür, wie Gemeinschaft und Mitmenschlichkeit das Leben bereichern können.

Konkrete Absprachen treffen Sie mit Nicole Novak und Stefanie Drozdzyński.

Telefon: 06158 822 573 10 oder E-Mail:

rikscha@beratungsstelle-riedstadt.de

Riedstadt. Wenn eine leise surrende Fahrradrickscha durch die Straßen von Riedstadt und Stockstadt rollt, dann geht es dabei um weit mehr als nur Fortbewegung. Es ist ein Stück Lebensfreude auf drei Rädern, das Seniorinnen und Senioren wieder hinaus in ihre vertraute Umgebung bringt – zu Orten voller Erinnerungen und schöner Momente.

Möglich macht das ein ehrenamtliches Projekt der Initiative „Atempause Riedstadt“. Mit viel Engagement und Herzblut bieten die Pilotinnen und Piloten kostenlose Ausfahrten mit einer elektrisch unterstützten Fahrradrickscha an. Gedacht ist das Angebot für ältere Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr selbst in die Pedale treten können.



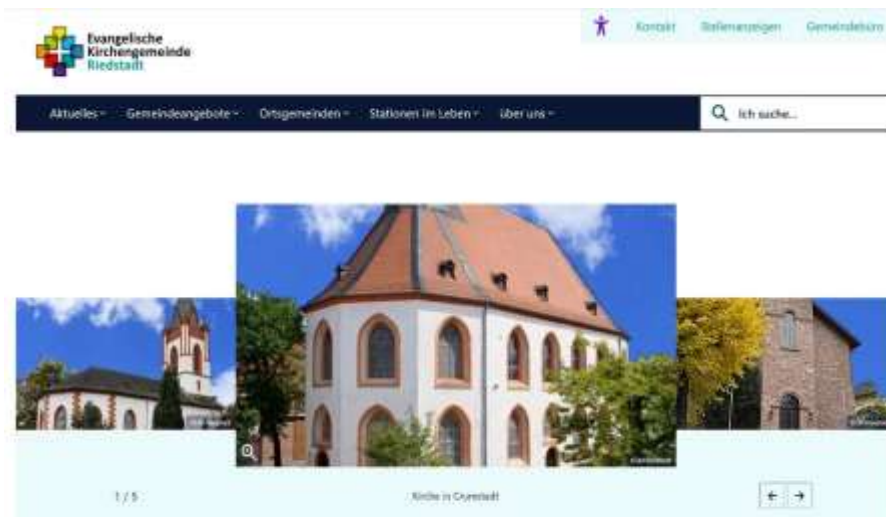
neue Homepage

Mit der Fusion der einzelnen Riedstädter Kirchengemeinden im Januar 2026 hat sich einiges geändert. So gibt es seit Anfang dieses Jahres nur noch die Kirchengemeinde Riedstadt. Die Gemeindebüros wurden zentralisiert und auch viele Tätigkeiten werden bzw. wurden bereits an die neuen Gegebenheiten angepasst.

Und in diese Zeit des Umbruchs fällt nun auch noch der Neuaufbau des Internet-Auftritts der Riedstädter Kirchengemeinden. Das Medienhaus der Ev. Kirche Hessen und Nassau (EKHN) hat ihren Webbaukasten erneuert und mit neuen Funktionalitäten ausgestattet. Das hat nun aber auch dazu geführt, dass wir die Homepage neu aufbauen mussten.

An der Internetadresse unserer Homepage hat sich zum Glück nichts geändert. Sie finden die neue Homepage weiterhin unter der Adresse www.riedstadt.ekhn.de.

Und so sieht nun die Einstiegsseite unserer neuen Homepage aus:



Eine große Verbesserung des neuen Webbaukastens finden Sie in der rechten oberen Ecke der Homepage. Über das kleine lila Menschensymbol kann man verschiedene Hilfen im Rahmen der

Barrierefreiheit einstellen, wenn Ihnen z.B. die Schriftgröße zu klein oder der Kontrast am Bildschirm zu schwach ist.

Das alles sollte es Ihnen erleichtern, sich auf der Homepage zurecht zu finden.

Ein weiterer Pluspunkt der neuen Version ist die vollständige Mobilfähigkeit der Homepage, d.h. egal ob Sie mit dem Handy, dem Tablet oder am PC die Homepage betrachten, sie ist nun auf jedem Gerät les- und bedienbar.

Unter dem Menüpunkt „**Aktuelles**“ finden Sie aktuelle Gottesdienstpläne für ganz Riedstadt, den wöchentlichen Newsletter von Pfarrer Bode, Hinweise und Informationen zu kommenden Veranstaltungen und Sie können hier auch die aktuellsten Online-Versionen der noch getrennten Gemeindebriefe von Crumstadt/Erfelden, Goddelau und Leeheim lesen.

Unter „**Gemeindeangebote**“ finden Sie alle die Dinge, die die Kirchengemeinde Riedstadt anbietet. Das reicht von Informationen über die evan-

gelischen Kitas, Angebote der ev. Jugend Riedstadt bis hin zu speziellen Angeboten für Erwachsene und die noch ältere Generationen. Hier gibt es auch Infos und Anmeldeformulare zu Pilger-Veranstaltungen.

Wenn Sie gerne singen oder ein Musikinstrument spielen, finden Sie unter „Musik“ bestimmt einen interessanten Chor zum musizieren.

Und sollten Sie Hilfe in speziellen Fällen benötigen oder wünschen ein Gespräch oder eine Beratung, so haben wir hier eine ganze Reihe von

neue Homepage

Adressen zusammengestellt, die Ihnen sicherlich schnell weiterhelfen können.

Der Menüpunkt „**Ortsgemeinden**“ bringt neben allgemeinen Informationen zu unseren Kirchen auch Hinweise zu speziellen Veranstaltungen in den einzelnen Ortsgemeinden.

Wollen Sie Ihr Kind oder sich selbst taufen lassen? Wird Ihr Kind konfirmiert? Wollen Sie sich kirchlich trauen lassen? Gibt es einen Todesfall in Ihrer Familie? Wollen Sie in die evangelische Kirche eintreten? Dann schauen Sie bitte unter dem Punkt „**Stationen im Leben**“ nach, denn hier haben wir eine Vielzahl an wichtigen Informationen zu diesen Themen zusammengefasst.

Und zu guter Letzt finden Sie unter „**über uns**“ ganz wichtige Adressen und Telefonnummern der Pfarr-

personen und natürlich auch der Mitarbeiterinnen im Gemeindebüro, die Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Benötigen Sie einen Patenschein, eine Bescheinigung oder haben Sie andere Fragen?

Gerne können Sie Ihr Anliegen mit dem Kontaktformular direkt an das Gemeindebüro schicken.

Und denken Sie über eine berufliche Veränderung nach, so schauen Sie ab und zu unter dem Punkt „**Stellenangebote**“, ob sich dort vielleicht etwas Passendes findet.

Stöbern Sie also gerne durch die neue Homepage der Kirchengemeinde Riedstadt – wir sind gespannt auf Ihre Erfahrungen und Eindrücke.

Michael John

Einladung

Einladung zum Verabschiedungs-Gottesdienst von Helga Donat

Am Samstag, den 26. September 2026 werde ich im Gottesdienst um 17.00 Uhr entpflichtet. Das bedeutet, dass Propst Stephan Arras mich von allen dienstlichen Verpflichtungen als Pfarrerin freispricht. Was dabei gewahrt bleibt, ist das Seelsorgegeheimnis, dem ich verpflichtet bleibe mein Leben lang. Das ist der offizielle Akt, der diesen Gottesdienst für mich so wichtig macht.

Ich freue mich sehr auf einen lebendigen, hoffentlich gut besuchten, Gottesdienst, in dem wir gemeinsam Gottes Liebe feiern und uns auf das freuen, was kommt. Ganz nach dem Motto der Jahreslosung: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu.“ (Offb 21,3)

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der Kirchenvorstand zu einem gemütliches Beisammensein ein. Für Essen und Getränke ist gesorgt. Ich freue mich auf Sie und Euch.

Pfarrerin Helga Donat



Kirchenvorstandswahl 2027—gemeinsam sind wir Kirche

**Im nächsten Jahr ist es mal wieder soweit:
2027 findet die nächste Wahl der Kirchenvorstände in der EKHN statt.**

Die Kirchenleitung hat dafür den Sonntag, 6. Juni 2027, als Wahlsonntag festgelegt. An diesem Tag werden in allen Kirchengemeinden ab 18.00 Uhr die Stimmen ausgezählt.

Die Wahlen finden flächendeckend als Onlinewahl statt und werden von der Gesamtkirche gesteuert durchgeführt.

Eine allgemeine Briefwahl entfällt. Auf Antrag ist aber weiterhin eine Briefwahl möglich. Selbst am Wahltag können noch bis 12:00 Uhr Briefwahlunterlagen abgeholt werden.

Bis zum Wahltag gibt es für die Nachbarschaftsräume einiges an Vorbereitungen zu organisieren. So haben die Kirchengemeinden und Nachbarschaftsräume nun bis Ende 2026 Zeit, um Menschen für eine Kandidatur zu gewinnen.

„Gesucht werden Menschen, die für ein **respektvolles, offenes und solidarisches Miteinander** stehen.

Sie achten die Würde aller Menschen, schätzen Vielfalt und bringen ihre Perspektiven konstruktiv in gemeinsame Entscheidungen ein.“

Die gefundenen Kandidierenden werden ab Januar 2027 durch den aktuellen Kirchenvorstand der Kirchengemeinde vorgestellt.

Mitte April 2027 muss der Kirchenvorstand auch einen Wahlvorstand berufen

Bis Ende April 2027 verschickt dann das EDV-Centrum für Kirche und Diakonie (ECKD) die Wahlbenachrichtigungskarten und die Wählerverzeich-

nisse an die Kirchengemeinden. Diese Wählerverzeichnisse werden in den einzelnen Kirchengemeinden ausgelegt und können bis zum 23. Mai 2027 eingesehen werden.



Das Online-Wahl-Portal für Onlinewähler/-innen wird am Montag, den 26. April 2027 um 9:00 Uhr freigeschaltet und bleibt bis zum Sonntag, den 23. Mai 2027, 23:59 Uhr geöffnet.

Für die auch mögliche Briefwahl endet die Frist für Briefwahlanträge am Sonntag, den 6. Juni 2027 um 12:00 Uhr. Bis dahin können Sie noch ihren Antrag auf Briefwahl im Gemeindebüro abgeben und die Briefwahlunterlagen dort abholen.

Die Briefwahl endet am Sonntag, 6. Juni 2027, um 18:00 Uhr.

Im Anschluss daran beginnt dann sofort die Stimmenausschüttung durch die jeweiligen Wahlvorstände. Das endgültige Wahlergebnis soll dann bis spätestens Sonntag, den 20. Juni 2027, durch den Kirchenvorstand bekanntgegeben und danach für zwei weitere Wochen öffentlich ausgelegt werden.

Die Amtszeit des neu gewählten Kirchenvorstandes beginnt offiziell am 1. September 2027. Die neuen Kirchenvorstandsmitglieder sollen in der Zeit vom 5. – 12. September 2027 im Rahmen eines Gottesdienstes eingeführt werden und nehmen anschließend ihre Arbeit auf.

Auch in den kommenden Gemeindebrief-Ausgaben werden wir Sie über die Kirchenvorstandswahl 2027 auf dem Laufenden halten.

Michael John

schon mal vormerken

Schönheit, Tröst, Licht aus dem
MARKTFRÜHSTÜCK
 NEUE SAISON



GESELLIGKEIT & GEMÜTLICHKEIT
11.07.2026
 05.09.2026
 GOLLER KIRCHGARTEN DER EV. KIRCHE

O'CAT
 Musik aus Irland, Schottland und Umgebung



Sonntag
16.08.2026
18.00 Uhr



Ev. Kirche Goddelau

EV. KIRCHE GODDELAU

DARMSTÄDTER



BEATLES

STREICHQUINTETT

29. AUGUST 2026 18:30 UHR

Gemeinsam auf dem
Pilgerweg
 im Jahr 2026

„Wandern & Wandern“

Tagespilgern
Pilgerwoche
Pilgergottesdienste



Angebote der
Ev. Kirche
in Riedstadt

Termine im Jahr 2026
SAMSTAGSPILGERN
„PILGERN VOR DER HAUSTÜR“
 Sa, 17.01.26
 Kerweborsch-Pilgern
 Sa, 28.03. '26
 Sa, 25.04. '26
 Sa, 26.09. '26 ♦
 Sa, 24.10. '26 ♦



Treffpunkt zur gem. Abfahrt jeweils am
 Ev. Gemeindehaus Leeheim, 8.30 Uhr
 Spende erbeten!

♦ **PILGERWOCHE**
„Wandern & Wandern“
 für Frauen & Männer
 Jakobsweg in der
 Lüneburger Heide
So, 30.8. — Sa, 5.9.2026
 Lüneburg — Soltau
 gute Gesundheit & Kondition wichtig!
Extra-Infos & Anmeldung anfordern

PILGER-GOTTESDIENSTE
 Ev. Kirche Leeheim
 So, 08.03.26, 10 Uhr
 ♦ So, 01.11.26, 10 Uhr
 anschl. Pilgercafé
 Begegnung, Austausch & Bilder

Einladung zum Beatles-Abend

All You Need Is...?

Unser traditioneller Beatles-Gottesdienst im Februar konnte leider nicht stattfinden. Doch ein Ersatz— Termin wurde gefunden!

Am **Samstag, den 29. August um 18:30 Uhr**, laden wir Sie zu einem ganz besonderen Abendgottesdienst in die Goddelauer Kirche ein.

Das „Beatles Streichquintett“ unter der Leitung von Martinus Boll wird die unvergesslichen Melodien der Beatles, der Rolling Stones und weiterer Legenden auf klassischen Instrumenten wieder erstrahlen lassen.

Doch wir hören nicht nur Musik: Die Lieder werden zum Soundtrack einer Geschichte. Zwischen den Melodien werfen wir einen nachdenklichen (und hoffentlich inspirierenden) Blick auf die zeitlose Frage: „**Wer ist eigentlich mein Nächster?**“

Reisen Sie mit nach Liverpool und durch die Zeit!



Was Sie erwartet:

- Ein Abend wie ein Kinofilm für die Ohren.
- Klassik trifft Rock.
- Mitsingen ist ausdrücklich erlaubt – Zuhören und Genießen aber genauso!
- Ein beschwingtes Erlebnis für alle, die diese Musik im Herzen tragen.

Weil man über gute Musik und tiefsinnige Fragen am besten gemeinsam spricht, laden wir im Anschluss an den Gottesdienst zu einem Umtrunk ein. Bei einem Glas Sekt, Orangensaft und etwas zum Knabbern lassen wir den Abend gemütlich ausklingen.

Auf Ihr Kommen freut sich

Pfarrer i. E. Thomas Kämmerer



Jubelkonfirmationen



Gottesdienst beim OGV

Am 3. Mai 2026 fand wieder das alljährliche Blütenfest beim Obst- und Gartenbauverein statt, welches traditionsgemäß mit einem Gottesdienst eröffnet wurde. Das Blütenfest stand ganz im Zeichen des 40jährigen Bestehens der Obstanlage.

In seiner Predigt ging Pfarrer i. E. Thomas Kämmerer vor allem auf das Miteinander der Generationen ein. In seiner Begrüßung betonte der Vereinsvorsitzende Ludwig Hefermehl, dass die Anfänge zwar sehr arbeitsreich waren, aber wieviel mehr Arbeit es bereite, die 17 000 qm große Anlage in Schuss zu halten. In den Fürbitten wurde auch der verstorbenen Vereinsmitglieder gedacht. Besonders hervorgehoben

wurde die Leistung des in diesem Jahr verstorbenen

Wolfgang Scotti, der bei der Grundsteinlegung der Obstanlage und darüber hinaus viele Jahre lang Vereinsvorsitzender war und den Verein nachhaltig geprägt hat. Der Gottesdienst wurde, wie auch im letzten Jahr, musikalisch begleitet von Philipp Klink am E-Piano und Lina Behneke an der Klarinette.



Ingrid Dalheimer Fotos und Text

Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen, damit sie das **Leben** haben und es in **Fülle** haben. »

JOHANNES 10,10

Monatsspruch **AUGUST 2026**

üwwer de Kerschturn

Und wenn du
Wertvoller
als du denkst? bist,

**KOMM ZUM
RIEDSTADT-
GOTTESDIENST**

Geselliges Miteinander
und Austausch mit
anschließendem
„Kirchenkaffee“ ☕

**21. JUNI 26
10 UHR**

**ORT: EVANGELISCHE
KIRCHE IN CRUMSTADT**

Wir freuen
uns auf
DICH! ❤️

**Himmelgebimmel,
... ein Harfengewimmel**

bis zu 30 Harfen konzer eren

ein ganz besonderer Hörgenuss durch die Musikgeschichte.
Leitung: Ute Steffan

**13. Juni 2026
18.30 Uhr
Ev. Kirche Crumstadt**

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Kiedsdorf, Tel 06126-9030, kirchengemeinde.riedstadt@ekkn.de



Ev. Kirche Wolfskehlen

**Ich
sage
dann
mal
tshüss**

Entpflichtungsgottesdienst
für Pfarrer Volker Herwig
mit Propst Stephan Arras

So ■ 20.09.2026 ■ 10 Uhr

Die Bibel in Redewendungen des Alltags

Ablaufdatum überschritten!? Die Bibel im Alltagstest – unter diesem Titel nehmen wir in dieser Ausgabe unsere wichtigste Schrift unter die Lupe. Ein Bereich, in dem die Bibel unseren Alltag erheblich prägt, ist unsere Sprache. Erstaunlich viele Redewendungen, die wir ganz selbstverständlich nutzen, haben dort ihre Wurzeln. Wir haben unseren Sprachschatz auf Herz und Nieren geprüft und präsentieren Ihnen biblische Zitate. Es gibt aber auch Sprüche, die sind listige Hochstapler! Zwei stammen aus ganz weltlicher Literatur, ein Spruch klingt zwar extrem biblisch, steht so aber nirgends geschrieben.

Die Hochstapler gibt es auf Seite 26.

Thomas Kämmerer

Den Seinen gibt's
der Herr im Schlaf –
Psalm 127,2

Alles hat seine Zeit
– Prediger 3,1

Der Mensch denkt,
Gott lenkt –
Sprüche 16,9

Das A und O –
Offenbarung 1,8

Wolf im Schafspelz –
Matthäus 7,15



Ein Herz und eine
Seele – Apostelge-
schichte 4,32

Auf Herz und Nieren
prüfen – Psalm 7,10
(auch Psalm 26,2 oder
Jeremia 11,20)

Den Splitter im Auge des
anderen sehen,
aber den Balken im eige-
nen nicht bemerken –
Matthäus 7,3



Perlen vor die Säue
werfen –
Matthäus 7,6

Bibelsprüche

Hilf dir selbst, dann
hilft dir Gott – Apos-
telgeschichte 9,12

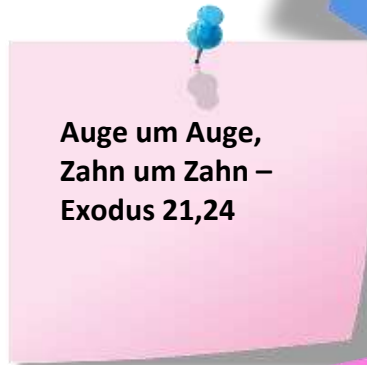
Wer's glaubt, wird
selig –
Markus 16,16

Wie Schuppen von
den Augen fallen –
Apostelgeschichte
9,18

Ein Buch mit
sieben Siegeln –
Offenbarung 5,1



Auge um Auge,
Zahn um Zahn –
Exodus 21,24

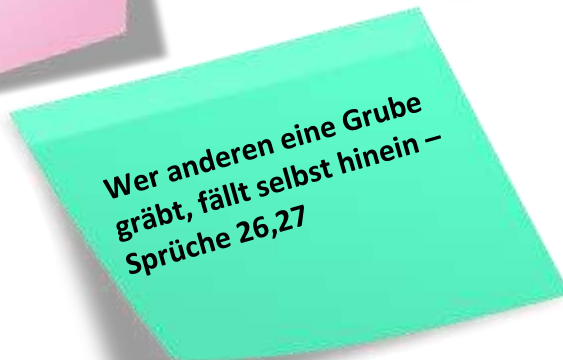


Jemanden auf Händen
tragen – Psalm 91,12

Die Axt im Haus ersetzt
den Zimmermann –
Matthäus 7,14



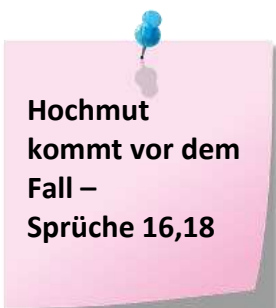
Wer anderen eine Grube
gräbt, fällt selbst hinein –
Sprüche 26,27



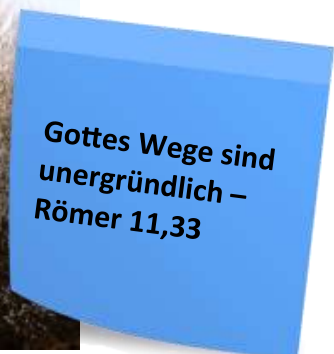
Eher geht ein Kamel
durch ein Nadelöhr –
Matthäus 19,24



Hochmut
kommt vor dem
Fall –
Sprüche 16,18



Gottes Wege sind
unergründlich –
Römer 11,33



Wir stellen ein: Palliative Care Fachkraft (m/w/d)

Sie sind
Sozialpädagoge/in, Sozialarbeiter/in Gesundheits- oder Krankenpfleger/in
mögen berufliche Vielfalt, sind empathisch
und identifizieren sich mit dem Hospizgedanken?

Sie erfüllen bei uns diese Aufgaben eines/ einer Hospizdienstkoordinator/in:

- psychosoziale und palliative Beratung von schwerkranken und sterbenden Menschen und deren Angehörigen,
- Koordination der Begleitungen
- Gewinnung, Schulung und Anleitung von ehrenamtlichen Hospizhelfer/innen
- geschäftsführende Tätigkeiten, z.B. Beantragung von Fördermitteln und weitere administrative Tätigkeiten
- organisatorische und konzeptionelle Weiterentwicklung; Qualitätssicherung ,

Welche Anforderungen müssen dazu erfüllt werden:

- Studienabschluss in Sozialpädagogik/-sozialarbeit oder eine abgeschlossene Berufsausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege gemäß § 39a Abs. 2 SGB V
- abgeschlossene Weiterbildung „Palliative Care“, sowie „Koordination“ und „Führungskompetenz“, bzw. die Bereitschaft diese schnellstmöglich zu absolvieren
- Arbeit im Team, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit
- Fahrerlaubnis der Klasse B

Wir bieten Ihnen:

- einen vielseitigen Arbeitsplatz in einem engagierten Team
- einen unbefristeten Vertrag mit adäquater Vergütung in Anlehnung an den TVöD-L
- eine flexibel planbare Arbeitszeitgestaltung
- eigene Arbeitsschwerpunkte und -projekte im hospizlich-palliativen Kontext
- umfassende berufliche Fort- und Weiterbildung sowie Supervision
- Nutzung eines Dienstwagens

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und beantworten gern Ihre Fragen !

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte unter Angabe des von Ihnen gewünschten Arbeitszeitkontingentes, Ihrer Gehaltsvorstellung und mit allen erforderlichen Nachweisen per E-Mail (bitte als PDF-Datei) oder per Post an unsere Adresse.



Wegwarte – Ambulanter Hospiz- und Palliativdienst Ried e.V.
Freiherr-vom-Stein-Str. 9
64560 Riedstadt
06158 9412428
Info@wegwarte-ried.de
www.wegwarte-ried.de

Was kommt noch

Ev. Kirche Goddelau

**ICH
BIN
DANN
MAL
WEG**



Entpflichtungsgottesdienst
für Pfarrerin Helga Donat
mit Propst Stephan Arras

Sa ■ 26.09.2026 ■ 17 Uhr

ERNTEDANK 2026

Sonntag, 04.10.

**Gottesdienst
10 Uhr**

EV. KIRCHE GODDELAU

Advents Nachmittag

im Ev. Gemeindehaus

29.11.2026

14.30 Uhr

Wir singen Lieder und hören Musik zur
Advents und Weihnachtszeit

Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Ab 17 Uhr Familiengottesdienst im Kirchgarten
mit dem Musikverein Goddelau

Familien Gottesdienst

MIT DEM MUSIKVEREIN GODDELAU



1.ADVENT

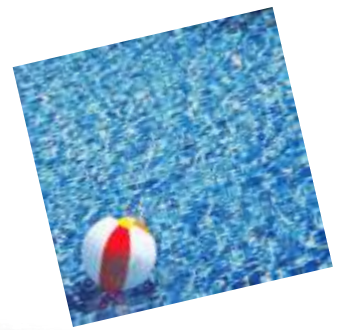
29.11.2026

17.00 UHR

IM KIRCHGARTEN

Ev. Kirche Goddelau

Impressionen



Eindrücke vom Gottesdienst anlässlich der 70-Jahr Feier des Goddelauer Schwimmbades.

Fotos : Harald von Haza-Radlitz



Fotos vom Marktfrühstück im Mai 2026 wurden gemacht von Philipp Kämmerer



Dankeschön

Danke fürs Danke!

Mit liebevoll selbst gestalteten wunderschönen Steinen und einer Rose haben sich die Goller Konfis 2026 und das Konfi-Team von mir verabschiedet. Die Beet Rose heißt wie ich: „Helga“ und ich freue mich sehr darauf, ihre Blüten erleben zu können. Diese Verabschiedung hat mich sehr bewegt und ich bin euch von Herzen dankbar für die tolle Zeit mit euch –
meinem letzten Konfi-Jahrgang.

Pfarrerin Helga Donat



Konfirmation 2026



Kinderfreizeit 2026

Das war die Kinderfreizeit 2026...

Vom 7. April bis zum 10. April ging es auch in diesem Jahr wieder zur Kinderfreizeit nach Maria Einsiedel. Dieses Jahr war die Kinderfreizeit so bunt wie der Regenbogen. Es gab unterschiedliche Geschichten aus dem neuen Testament zu hören. Wir haben viel gebastelt, getobt, gesungen, gelacht und gegessen. Am Freitag sind alle Teilnehmenden und das Team glücklich und erschöpft nach Hause gefahren. Auch im nächsten Jahr findet die Kinderfreizeit wieder in den Osterferien statt. Voraussichtlich nach den Herbstferien gibt es genauere Informationen und die Anmeldung.



Regine Lehmann Text und Fotos

Sommer 2026

Jugendevents in der ersten Sommerferienwoche

In diesem Jahr gibt es in der ersten Sommerferienwoche von Sonntag, den 28.6., bis Freitag, den 3.7., ein vielfältiges und buntes Angebot an Ausflügen und Aktionen. Dieses Angebot ist für Jugendliche ab 13 Jahren und die Angebote können einzeln gebucht werden. Mehr Informationen und die Anmeldung findest du auf der Homepage der Evangelischen Kirchengemeinde Riedstadt

Ferienspiele 2026 „Zeit für Meer“

In der letzten Sommerferienwoche, 3. bis 7.8., findet jeweils von 9 bis 14 Uhr für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren die Ferienspiele 2026 auf dem Gelände der Evangelischen Kirchengemeinde Riedstadt in Wolfskehlen statt. Dich erwartet ein abwechslungsreiches Programm aus kreativen Einheiten, Spielen, Singen, Toben und vielem mehr. Mehr Informationen finden Sie auf der Homepage der Evangelischen Kirchengemeinde Riedstadt unter dem Reiter Kinder und Jugend.

Regine Lehmann



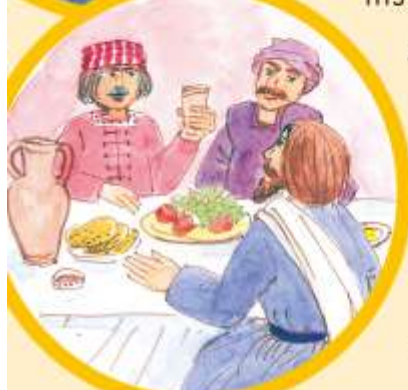
Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Ein Herz für alle

Jesus mochte alle Menschen, egal ob sie reich oder arm, stark oder schwach, groß oder klein waren. **Besonders die Kinder:** Er sagte zu seinen Jüngern, sie sollten so werden wie die Kinder, um ins Himmelreich zu kommen. Er hat die Kinder ernst genommen. **Jesus hatte ein Herz für Außenseiter.**



Zum Beispiel konnte niemand den Zöllner Zachäus leiden.

Doch er kletterte extra auf einen Baum, um Jesus in der Menschenmenge zu sehen. Da ist Jesus freundlich zu ihm und ist sein Gast beim Essen. **Seine besten Freunde waren arme Fischer.**

Bildung, Beruf oder Geld waren ihm egal. Wichtig war Jesus, dass auch seine Freunde andere Menschen so liebten, wie Gott uns liebt!



Quizfrage: Wer hat als Erster die Geschichten von Jesu erfahren und aufgeschrieben?



Geheimcode für Bibelagenten

Was bedeutet Mk 10, 46-52?



Damit findest du ganz schnell eine Stelle in der Bibel. Such im Inhaltsverzeichnis das Buch Markus und schlag es auf. Dann suche dort die dicke Kapitelnummer 10 und die winzigen Versnummern 46 bis 52. Alles klar? Wenn du die Geschichte vom blinden Bartimäus gefunden hast, dann hast du gute Detektivarbeit geleistet!

Treffen sich zwei Rühreier. Sagt das eine: „Ich bin heute so durcheinander.“

Aufklärung: Evangelist Markus

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Frischer Wind im Netz:

Unsere Kirchengemeinde wird digital!

Haben Sie sich schon mal gefragt, wie es eigentlich ganz oben im Kirchturm aussieht? Oder welche Bedeutung hinter der Gestaltung der neuen Osterkerzen steckt?

Ab jetzt trennt Sie nur noch ein Klick von den Antworten! Wir – Adrian Vogler und Philipp Kämmerer – bereichern ab sofort unseren Social-Media-Kanäle und bringen das lebendige Gemeindeleben der Kirchengemeinde Riedstadt direkt auf Ihr Smartphone. Wir haben uns viel vorgenommen, um Sie jede Woche digital zu begleiten, zu informieren und zu inspirieren.

Damit Sie in Zukunft keinen Gottesdienst mehr verpassen, veröffentlichen wir ab jetzt jeden Donnerstagsabend den aktuellen „Wochenend-Kompass“ mit allen Terminen, Zeiten und Orten für das anstehende Wochenende auf Instagram und WhatsApp. Doch wir wollen Ihnen nicht nur Termine an die Hand geben, sondern auch inhaltliche Momente schenken: An jedem letzten Sonntag im Monat sowie an den besonderen kirchlichen Festen veröffentlichen wir kurze, inspirierende Glaubensimpulse unserer Pfarrerrinnen und Pfarrer auf Insta-

gram und WhatsApp. Wer tiefer einsteigen möchte, findet Predigten dazu in voller Länge als Video auf YouTube.

Ein ganz besonderes Highlight erwartet Sie auf unserem YouTube-Kanal, wo wir eine neue Videoreihe starten: Wir nehmen Sie mit auf eine Entdeckungstour zu unseren Kirchen im Nachbarschaftsraum. Dabei erzählen wir Ihnen nicht nur spannende historische Meilensteine, sondern zeigen Ihnen auch verborgene Ecken, die man als normaler Gottesdienstbesucher sonst nie zu Gesicht bekommt. Einmal im Jahr rücken wir außerdem die fünf kunstvollen Osterkerzen unserer Orte ins Rampenlicht: Auf YouTube erklären wir die Hintergründe der Motive in einem Video, während Sie auf Instagram und WhatsApp detailreiche Fotos und die passenden Texte zum Nachlesen finden, damit Sie genau wissen, was die jeweilige Gestaltung bedeutet. Egal ob Jung oder Alt – wir möchten digitale Brücken bauen. Schauen Sie vorbei, abonnieren Sie uns und lassen Sie uns gerne Feedback da.

Wir freuen uns auf Sie!

So finden Sie uns: Suchen Sie einfach auf Instagram, WhatsApp und YouTube nach „@evangelisch.in.riedstadt“

Sie erreichen uns unter: evangelisch.in.riedstadt@web.de

WhatsApp: <https://whatsapp.com/channel/0029VbCYfZq5Ejy2fbvC9S0c>

Instagram: https://www.instagram.com/evangelisch.in.riedstadt?utm_source=qr&igsh=MWtpaGk0NGxkNDdq

YouTube: <https://youtube.com/@evangelisch.in.riedstadt?si=ty8OCr7KSCP7-wGD>

Die Bibel in Redewendungen des Alltags—Das sind die Hochstapler!

Die Axt im Haus ersetzt den Zimmermann: Ein weltlicher Hochstapler. Das Zitat stammt in Wirklichkeit aus Friedrich Schillers berühmtem Drama „Wilhelm Tell“.

Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott: Ein inhaltlicher Hochstapler. Stammt ursprünglich aus antiken griechischen Fabeln von Äsop und widerspricht eigentlich der biblischen Gnadenlehre.

Gottes Wege sind unergründlich: Ein sprachlicher Hochstapler. In der Bibel (Römer 11,33) steht stattdessen: „Wie unergründlich sind seine Gerichte und wie unerforschlich seine Wege!“.

Urlaubsgrüße der Redaktion!

Schöne Ferien wünscht die Redaktion.

Ein Mensch, vorm Urlaub, wahrt sein Haus,
dreht überall die Lichter aus,
in Zimmern, Küche, Bad, Abort –
Dann sperrt er ab, fährt heiter fort.
Doch jäh, zu hinterst in Tirol,
denkt er voll Schrecken: »Hab ich wohl?«
Und steigert wild sich in den Wahn,
er habe dieses nicht getan.
Der Mensch sieht, schaudervoll, im Geiste,
wie man gestohlen schon das meiste,
sieht Türen offen, angelweit.
Das Licht entflammt die ganze Zeit!
Zu klären solchen Sinnentrug,
fährt heim er mit dem nächsten Zug
und ist schon dankbar, bloß zu sehn:
das Haus blieb wenigstens noch stehn!
Wie er hinauf die Treppen keucht:
kommt aus der Wohnung kein Geleucht?
Und plötzlich ist's dem armen Manne,
es plätschre aus der Badewanne!
Die Ängste werden unermessen:
hat er nicht auch das Gas vergessen?
Doch nein! Er schnuppert, horcht und äugt
und ist mit Freuden überzeugt,
dass er – hat er's nicht gleich gedacht? –
Zu Unrecht Sorgen sich gemacht.
Er fährt zurück und ist nicht bang. –
Jetzt brennt das Licht vier Wochen lang.

Eugen Roth



	Crumstadt	Erfelden	Goddelau	Leeheim	Wolfskehlen	Philipps-hospital
JULI 2026						
Sonntag 05.07.	10 Uhr Gottesdienst mit Taufe <i>Pfr. Ladner</i>		10 Uhr Gottesdienst mit Taufe <i>Pfr. Donat</i>	10 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Bode</i>	18:30 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Bode</i>	9 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Ladner</i>
Sonntag 12.07.			10 Uhr Sommerkirche <i>Pfr. Bode</i>			
Sonntag 19.07.	10 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Bokowski</i>	10 Uhr Gottesdienst <i>Lektorin Klöckler</i>		10 Uhr Gottesdienst <i>Lektor Merz</i>		9 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Ladner</i>
Sonntag 26.07.				18:30 Uhr Sommerkirche <i>Pfr. Herwig</i>		

AUGUST 2026						
Sonntag 02.08.	10 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Bokowski</i>	10 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Herwig</i>	10 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Ladner</i>		18:30 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Herwig</i>	9 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Ladner</i>
Sonntag 09.08.					10 Uhr Sommerkirche/ Ab- schluss Ferienspiele	
Montag 10.08.	8 Uhr Gottesdienst Schul- anfang <i>Pfr. Bokowski</i>		18 Uhr Einschulungs- gottesdienst in der Kathol. Kirche <i>Pfr. Donat, Fr. Ro- denhausen-Buhl</i>	8 Uhr Gottesdienst Schul- anfang <i>Pfr. Bode</i>	10:45 Uhr Gottesdienst Schul- anfang <i>Pfr. Herwig</i>	
Dienstag 11.08.	8:30 Uhr Gottesdienst zur Einschulung <i>Pfr. Bokowski</i>	18 Uhr Einschulungs- gottesdienst <i>Pfr. Donat, Fr. Ro- denhausen-Buhl</i>		9 Uhr Gottesdienst Schul- anfänger <i>Pfr. Bode</i>	9:30 Uhr Gottesdienst Schul- anfänger <i>Pfr. Herwig</i>	
Freitag 14.08.		8:30 Uhr Gottesdienst zum Schulanfang <i>Pfr. Bokowski, Fr. Rodenhausen-Buhl</i>				
Sonntag 16.08.	10 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Bokowski</i>	10 Uhr Gottesdienst mit Taufe <i>Pfr. Donat</i>	10 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Ladner</i>	14 Uhr Begrüßungs- gottesdienst Konfis <i>Pfr. Bode, Bokowski, R. Lehmann</i> anschl. geselliges Miteinander		9 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Ladner</i>

	Crumstadt	Erfelden	Godelau	Leeheim	Wolfskehlen	Philipps-hospital
AUGUST 2026						
Montag 17.08.			10 Uhr Schulanfangs- Gottesdienst Kl. 2-4, in der kathol. Kirche <i>Pfr. Donat, Fr. Rodenhausen-Buhl</i>			
Sonntag 23.08.	10 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Bokowski, Lektor Merz</i>		10 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Donat</i>	10 Uhr Gottesdienst mit Taufen <i>Pfr. Bode</i>	10 Uhr Gottesdienst mit Taufe <i>Pfr. Herwig</i>	
Samstag 29.08.			18:30 Uhr <i>Musikal. Abend- gottesdienst mit dem Beatles- Streichquintett Pfr. Kämmerer</i>	18:30 Uhr Examens- gottesdienst <i>Vikar Y. Schiffner</i>		
Sonntag 30.08.		10 Uhr Taufgottesdienst mit dem Öku- menechor <i>Pfr. Bokowski</i>			10 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Herwig</i>	9 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Bokowski</i>
SEPTEMBER 2026						
Dienstag 01.09.						9 Uhr Euthanasie- gedenken <i>Pfr. Ladner</i>
Sonntag 06.09.	10 Uhr Kerbgottesdienst <i>Pfr. Bokowski</i>	10 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Donat</i>	10 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Herwig</i>	10 Uhr Gottesdienst <i>Lektorin Hammes</i>	18:30 Uhr Gottesdienst mit Sängervereinigung im Bibelgarten <i>Pfr. Herwig</i>	9 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Ladner</i>
Sonntag 13.09.	10 Uhr Taufgottesdienst für ganz Riedstadt <i>Pfr. Bode</i>		10 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Donat</i>		10 Uhr Gottesdienst im Museum zum Tag des offenen Denk- mals; <i>Pfr. Herwig</i>	
Sonntag 20.09.					10 Uhr Entpflichtungs- gottesdienst von Pfr. Herwig <i>Propst Arras</i>	9 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Ladner</i>
Samstag 26.09.			10 Uhr Entpflichtungs- gottesdienst von Pfr. Donat <i>Propst Arras</i>			
Sonntag 27.09.	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pfr. Bokowski</i>	10 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Herwig</i>		18:30 Uhr Abendgottesdienst <i>Pfr. Bode</i>		

	Crumstadt	Erfelden	Goddelau	Leeheim	Wolfskehlen	Philipps-hospital
OKTOBER 2026						
Samstag 03.10.					17:30 Uhr Kerbgottesdienst <i>Pfr. Herwig</i>	
Sonntag 04.10.	10 Uhr Erntedankgottes- dienst mit Chor <i>Pfr. Bokowski</i>	10 Uhr Erntedankgottes- dienst	10 Uhr Erntedankgottes- dienst <i>Pfr. Donat</i>	10 Uhr Erntedankgottes- dienst <i>Pfr. Bode</i>		9 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Ladner</i>
Samstag 10.10.	18:30 Uhr Gottesdienst <i>Lektorin Klöckler</i>		18 Uhr Kerb-Gottesdienst <i>Pfr. Donat</i>			
Sonntag 11.10.		10 Uhr Gottesdienst <i>Vikar Schiffner</i>		10 Uhr Gottesdienst <i>Lektorin Klöckler</i>	10 Uhr Erntedank- Gottesdienst <i>Pfr. Herwig</i>	
Samstag 17.10.				18 Uhr Kerb-Gottesdienst <i>Pfr. Bode</i>		
Sonntag 18.10.		10 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Bode</i>	10 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Ladner</i>		18:30 Uhr Abendgottesdienst <i>Lektorin Hammes</i>	9 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Ladner</i>
Samstag 24.10.		10 Uhr Kerwegottesdienst <i>Prädikant Bauer</i>	18:30 Uhr Musikalischer Abendgottesdienst <i>Pfr. Kämmerer</i>			
Sonntag 25.10.	10 Uhr musikal. Gottes- dienst mit Ukraine- Chor, Kreuz & Quer, M&M <i>Pfr. Bokowski</i>			18:30 Uhr Abendgottesdienst <i>Pfr. Bode</i>		
Samstag 31.10.				19 Uhr Reformations- gottesdienst für ganz Riedstadt <i>Pfr. Bode</i>		

ERNTEDANK
Gottesdienst

10:00 Uhr

	Crumstadt	Erfelden	Godelau	Leeheim	Wolfskehlen	Philipps-hospital
NOVEMBER 2026						
Sonntag 01.11.						9 Uhr Gottesdienst Pfr. Ladner
Samstag 07.11.	18:30 Uhr Jugendgottesdienst R. Lehmann					
Sonntag 08.11.		10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Bokowski			10 Uhr Gottesdienst Vikar Schiffner	
Sonntag 15.11.	10 Uhr Gottesdienst Pfr. Bokowski		10 Uhr Gottesdienst Lektor Merz	10 Uhr Gottesdienst Vikar Schiffner	10 Uhr Gottesdienst Pfr. Ladner	9 Uhr Gottesdienst Pfr. Ladner
Mittwoch 18.11. Buß-und			18 Uhr Bittgottesdienst für den Frieden Liturgiekreis		18:30 Uhr Bußgottesdienst Vikar Schiffner	
Sonntag 22.11. Toten- sonntag	10 Uhr Ewigkeitssonntag mit Abendmahl Pfr. Bokowski	14 Uhr Ewigkeitssonntag mit Abendmahl Pfr. Bokowski	14 Uhr Ewigkeitssonntag auf dem Friedhof Vikar Schiffner	10 Uhr Ewigkeitssonntag Vikar Schiffner	10 Uhr Ewigkeitsgottes- dienst Pfr. Kämmerer	
Sonntag 29.11.	10 Uhr Gottesdienst Pfr. Bokowski	10 Uhr Gottesdienst	17 Uhr Adventsgottesdienst im Kirchengarten mit dem Musikverein Godelau Pfr. Bokowski	14 Uhr Adventsmarkt- gottesdienst Vikar Schiffner, R. Lehmann	10 Uhr Gottesdienst	

Lebendiger Adventskalender

Liebe Gemeindemitglieder,
 Sie denken jetzt an ihren Urlaub und freuen sich
 auf die Auszeit, wir denken derweil an den lebendigen
 Adventskalender und stecken schon mitten in
 der Planung. Vielleicht könnten Sie sich vorstellen
 auch ein Türchen zu öffnen und haben in den Ferien
 Zeit darüber nachzudenken. Wenn ja, melden
 Sie sich bei uns. Telefonisch bei Christine Schulze
 oder per Mail an Advent1-2-3@web.de.
 Wir freuen uns aber auch, wenn Sie mit uns zu den
 Gastgebern laufen und sich überraschen lassen.
 Jeder ist willkommen.

Ihr Adventskalender-Team



Taufen - Bestattungen



getauft wurden:



bestattet wurden:

Der berühmteste Friedhof der Welt, **Père-Lachaise** in Paris



Foto: Andrea Weicker

weitere Termine in Goddelau



Seniorentreffen im Ev. Gemeindehaus

Auskunft erteilt das Gemeindebüro

- Mittwoch, 01.07.2026 um 14:30 Uhr
- Mittwoch, 05.08.2026 um 14:30 Uhr
- Mittwoch, 02.09.2026 um 14:30 Uhr
- Mittwoch, 07.10.2026 um 12:30 Uhr
- Mittwoch, 04.11.2026 um 12:30 Uhr



Andachten in den Seniorenheimen

Auskunft erteilt das Gemeindebüro

Tagespflege Ried, Stahlbaustr. 19
Beginn jeweils um 10:15 Uhr

Seniorenhaus am Park, Fr.-Hartung-Str.
Beginn jeweils um 10:00 Uhr



Krabbelgruppe

Auskunft erteilt das Gemeindebüro

donnerstags um 9:30 Uhr im Ev. Gemeindesaal



Kirche mit Kindern ...

Genaue Daten, auch zu den [Krippenspielproben](#), werden im Schaukasten und der Presse bekanntgegeben oder sind über das Gemeindebüro zu erfragen.



Kirchenchor Goddelau - Wolfskehlen

Ansprechpartnerin: Ursula Fraikin, Tel. 06158 / 975 106

montags um 19:00 Uhr im Wechsel im Gemeindesaal Goddelau / Pfarrscheune Wolfskehlen
in geraden Wochen in Goddelau, in ungeraden Wochen in Wolfskehlen.



Meditativer Tanz

Ansprechpartnerin: Lonny Friedel, Tel. 06151 - 15 99 08 0

Jeden 2. und letzten Dienstag im Monat um 18:45 Uhr.



Treffen der Alkohol- und Suchtselbsthilfegruppe

Ansprechpartner: Christian Proksch, Tel. 0171 979 6886

mittwochs um 18:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus.

Kontaktstellen



Diakonisches Werk Groß-Gerau

Allgemeine Lebensberatung
Schulstraße 17
64521 Groß-Gerau

Tel.: 06152/ 949380
Fax: 06152/ 949379
E-Mail: alb@diakonie-kreisgg.de



Evangelisches Dekanat Groß-Gerau—Rüsselsheim

Marktstraße 7
65428 Rüsselsheim

Tel.: 06142 / 91367-0
Fax: 06142 / 91367-510
E-Mail: ev.dekanat.gross-gerau-ruesselsheim@ekhn.de



Sorgen kann man teilen.

Anonym ■ kompetent ■ rund um die Uhr

TelefonSeelsorge 0800 / 111 0 111
oder 0800 / 111 0 222 (gebührenfrei)
auch im Internet: <http://www.telefonseelsorge.de>

EV. KIRCHE RIEDSTADT

Entdecke unsere Angebote, Termine und aktuelle Events

WWW.RIEDSTADT.EKHN.DE

Crumstadt – Erfelden – Goddelau – Leeheim – Wolfskehlen
Klinikseelsorge – Evangelische Jugend Riedstadt

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev. Kirche Goddelau
Starkenburger Str. 34
64650 Riedstadt

V.i.S.d.P.:

PfarrerIn Helga Donat
Starkenburger Str. 34
64560 Riedstadt

Redaktion:

Ingrid Dalheimer, Helga Donat,
Michael John, Rosemarie John,
Andrea Weicker
Weitere Mitarbeiter(-innen) sind in
den einzelnen Artikeln genannt.

Druck:

GemeindebriefDruckerei
Eichenring 15a
29393 Groß Oesingen

Auflage:

1.100 Exemplare

Redaktionsschluss:

diese Ausgabe: 17.05.2026
nächste Ausgabe: 02.11.2026

Anregungen und Beiträge sind
immer willkommen!

Richten Sie diese bitte an das
Gemeindebüro,
Starkenburger Straße 34,
64560 Riedstadt,
Tel.: 06158/5020,

oder per E-Mail direkt an die Redaktion:
1607.redaktion@googlemail.com

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben
nicht immer die Meinung der Redaktion
wieder.

Spenden- konto:

Volksbank Darmstadt Mainz eG, **IBAN:** DE49 5519 0000 0204 6340 18, **BIC:** MVBMD55
Auf Wunsch erstellen wir gerne eine Spendenquittung!

in Goddelau sind wir für Sie da



Zentrales Gemeindebüro Riedstadt

Rosemarie John, Monika Dietel, Sandra Lorenz,
Karen Perry, Jutta Nösinger, Sigrid Schellhaas

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr.: 9:00 - 11:00 Uhr

Di : 14:00 - 16:00 Uhr

Do.: 16:00 - 18:00 Uhr

Starkenburger Straße 34

Telefon: 06158 / 50 20

E-Mail : kirchengemeinde.riedstadt@ekhn.de

Homepage: www.riedstadt.ekhn.de

Kirchenvorstand Riedstadt

Vorsitzender: Sieghard Werle

Küster

Adrian Vogler

Kirchenmusik

Orgel: Bettina Schimkat

Telefon: 06151 / 664 136

E-Mail : schimkat@t-online.de

Senioren-Treffen

Marion Stübing-Weaver, Rosi Kolb, Rosi John

Bau- und Finanzausschuss

Leitung: Christian Ott

Liturgiekreis

Leitung: Helga Donat

Besuchsdienst

Leitung: Ingo Duschl

Redaktionsteam 1607

Leitung: Helga Donat

E-Mail: 1607.redaktion@googlemail.com



Wenn nicht anders angegeben, erreichen Sie die Personen über das Gemeindebüro.

RIEDSTÄDTER SOMMERKIRCHE 2026

„ZEIT FÜR MEER“

***Evangelische Gottesdienste
für Riedstadt***

**So, 28.06. 10.00 Uhr
Ev. Kirche Erfelden**

**So, 12.07. 10.00 Uhr
Ev. Kirche Goddelau**

**So, 26.07. 18.30 Uhr
Ev. Kirche Leeheim**

**So, 09.08. 10.00 Uhr
Ev. Kirche Wolfskehlen**

**Die evangelische Kirche Riedstadt
lädt herzlich ein!**